



Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

1.	Die KGS Mechernich	4
1.1	Leitziel	4
1.2	Unsere Schule stellt sich vor	5
1.3	Schulgebäude und Gelände	5
2.	Unsere Schulkultur	8
2.1	Lebensraum Schule	8
2.2	Gesundheitserziehung	8
2.3	Umwelterziehung	9
2.4	Werterziehung	10
2.5	Besondere Veranstaltungen	11
2.6	Gemeinsamer Alltag	12
2.7	Mitwirkung	12
2.8	Außerschulische Kooperation	13
2.8.1	Zusammenarbeit mit Kindergärten & Schulen im Umkreis	13
2.8.2	Außerschulische Lernorte	14
2.8.3	Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen	14
3.	Lehren und Lernen	16
3.1	Schuleigener Lehrplan/Arbeitsplan	16
3.2	Leistungskonzept, Leistungsanforderungen und -bewertung	17
3.3	Unterricht – Fachliche und didaktische Gestaltung	18
3.4	Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	18
3.5	Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre	19
3.6	Individuelle Förderung und Unterstützung	19
3.7	Offener Ganztag	21
3.8	Beratung an der Schule	23
3.9	Religiöse Elemente des Schullebens	23
4.	Führung und Schulmanagement	24
4.1	Unterrichtsorganisation	24
4.2	Schulleitung	24
5.	Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	25

Das vorliegende Schulprogramm gibt grundlegende Informationen über Rahmenbedingungen und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit an der KGS Mechernich. Die darüber hinaus erwähnten Konzepte und Teilkonzepte sind Bestandteil des erweiterten Schulprogramms.

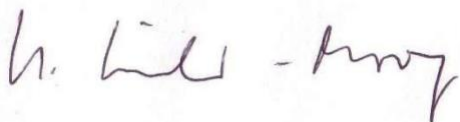
Im Rahmen der konzeptionellen Arbeit haben wir uns mit der Gestaltung des zukünftigen pädagogischen Handelns beschäftigt und überprüft, welche ungenutzten Potenziale zur Verbesserung der Unterrichtsqualität beitragen. Aus diesem Prozess sind Ziele entstanden, die wir als neue Herausforderungen annehmen.

Das Schulprogramm schafft durch die Legitimation der Schulkonferenz Verbindlichkeit für alle am Schulleben beteiligten Personen. Es ist aber kein statisches Dokument, sondern wird immer weiter fortgeschrieben. Regelmäßig werden die Ziele und deren Umsetzung evaluieren.

Ergebnisse und neue Ziele werden dann in das jeweils aktuelle Schulprogramm aufgenommen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie beim Lesen einen klaren Eindruck von unserem Schulleben und unseren Unterrichtskonzepten gewinnen.

In diesem Sinne: Herzlich willkommen an der KGS Mechernich!



Die Schulleitung der KGS Mechernich

1. Die KGS Mechernich

1.1 Leitziel

Das Leitziel der KGS Mechernich lautet:

*Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule sollen nach der Maxime „**Stärken stärken – Schwächen schwächen**“ ein tragfähiges Fundament für ein lebenslanges Lernen erhalten, angelehnt an ihre individuellen Lebensvoraussetzungen.*

Durch unsere christlich orientierte Erziehung wird unseren Schulkindern die Grundlage für eine wertegeleitete Lebensführung gegeben.

Dieses Leitziel wird in unserem alltäglichen pädagogischen Handeln umgesetzt durch:

- spezielle zusätzliche Förderkonzepte, die ein erfolgreiches Lernen begleiten und gewährleisten,
- eine feste Verankerung des Lesens im Schulalltag, wodurch Lesemotivation und Lesekompetenz als Schlüsselfunktion für alle Schüler sichergestellt werden,
- eine Unterstützung des Lernprozesses mit Hilfe digitaler Medien,
- eine aktive, gewaltfreie Pausengestaltung, die individuelle Freiräume ermöglicht und dadurch Kräfte freisetzt für ein konzentriertes Lernen,
- eine Lern- und Betreuungsatmosphäre, die einen angenehmen Lebensraum Schule entstehen lassen,
- die Einbettung von religiösen Angeboten in das Schulleben, die religiöse Erfahrungen ermöglichen.

1.2 Unsere Schule stellt sich vor

Die Katholische Grundschule Mechernich liegt im Kreis Euskirchen. Sie wurde am 19.12.1975 gegründet. Das Schuleinzugsgebiet umfasst außer Mechernich und Mechernich-Nord die Ortsteile Bergheim, Breitenbenden, Dreimühlen, Eiserfey, Lorbach, Urfey, Vollem, Vussem und Weyer. Die Kinder aus diesen Ortsteilen kommen in der Regel mit dem Schulbus zur Schule.



In die KGS Mechernich gehen im Schuljahr 2025/2026 ca. 390 Schülerinnen und Schüler, aufgeteilt auf 17 Klassen. Zwei dieser Klassen sind reine OGS Klassen, in denen die Kinder im Klassenverband den ganzen Tag miteinander verbringen. Über 56% der Schülerschaft haben Zuwanderungsgeschichte. Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt 23 Schülerinnen und Schüler. Zusammen mit ca. 40 Lehrkräften, drei Sozialpädagoginnen, einer Fachkraft im multiprofessionellen Team, einer Schulsozialarbeiterin, einer Alltagshelferin, Mitarbeitende der OGS, Klassenassistenten, Schulbegleiterinnen, Bundesfreiwilligendienstler:innen, der Sekretärin und dem Hausmeister verbringen sie ihren Schultag. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden im Rahmen des Gemeinsamen Lernens von vier Sonderpädagoginnen gefördert.

Unsere Schule bietet eine ganztägige Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsschule an. Die Angebote der Ganztagsbetreuung finden in eigenen Räumlichkeiten statt (bis auf die OGS Klassen) und umfassen neben der Möglichkeit eines Mittagessens und einer Hausaufgabenbetreuung zusätzliche Aktivitäten im sportlichen, musischen und künstlerischen Bereich. Die Betreuungszeiten sind von montags bis freitags von 7.15 Uhr – 16.00 Uhr.

1.3 Schulgebäude und Gelände

Unser Schulgebäude wurde im Jahr 1975 am jetzigen Standort errichtet und befindet sich zur Zeit in einem großen Umbau. Es besteht aus einem Hauptgebäude und einem Nebengebäude. Im Hauptgebäude befinden sich u.a. Schulleitung, Sekretariat, Teamzimmer, acht Klassenräume und sieben Räume der Offenen Ganztagsschule, die vormittags zur äußeren Differenzierung, von den Smilepaten, DAZ-Unterricht und Mit-Sprache-Unterricht genutzt werden sowie drei Förder- und Forderräume für Kinder mit besonderem Förderbedarf.



OGS-Räume (Beispiel)

Der Eingangsbereich, das **Foyer** (kleine Bühne) wird für schulische Veranstaltungen (Aufführungen, Kinder-Konzerte, Preis-Verleihungen, Info-Abende für Eltern, etc.) genutzt.



Im Nebengebäude befinden sich insgesamt sieben Klassenräume, zwei Förderräume für Differenzierung, zwei Räume für zwei OGS Klassen, sowie ein kleiner Raum, der für Förderunterricht in Kleingruppen und als Büro unserer Schulsozialarbeiterin genutzt wird.

Unsere Schule befindet sich im Schulzentrum Mechernich, in dem sich neben Gymnasium und Gesamtschule auch zwei von unserer Schule genutzte Sporthallen sowie ein Sportplatz befinden.

Die KGS Mechernich verfügt über ein weitläufiges **Pausengelände**, das sich über mehrere Ebenen bzw. Bereiche erstreckt und von Wiesen, Büschen und Bäumen umgeben ist. Anlage

und Ausstattung des Schulgeländes unterstützen die Nutzung für sinnvolle Pausen- und Freizeitaktivitäten sowie für den Unterricht.

Das Schulgelände teilt sich in drei Ebenen:

Unterer Schulhof:

Zwei Bauwagen (Aufbewahrung von Kleinspielgeräten und Fahrzeugen), Klettergerüst, Hangelrampen, Rutsche, halbkreisförmige Sitzgelegenheit „Amphitheater“, Wildbienen, Waldliege.



Mittlerer Schulhof: Skateranlage, Tischtennisplatte



Oberer Schulhof:

Bolzplatz, D F B Mini-Spielfeld, Multifunktionsplatz, Sprunggrube, Streuobstwiese



2. Unsere Schulkultur

2.1 Lebensraum Schule

Die Schülerinnen und Schüler verbringen viele Stunden ihres Alltags in der Schule. Der Lebensraum Schule soll deshalb Lebendigkeit, Gemeinschaftssinn und Geborgenheit vermitteln. Um dem zu entsprechen, gestalten die Kinder mit dem pädagogischen Personal die Klassenräume, Eingangsbereiche und Flure jahreszeitlich und zu festlichen Anlässen entsprechend.

Im Rahmen des zur Verfügung stehenden Stundenkontingents bietet die Schule attraktive Arbeitsgemeinschaften im musisch-künstlerischen und sportlichen Bereich sowie im Sinne der Digitalisierung auch im Bereich der neuen Medien an. Die Themen der Arbeitsgemeinschaften variieren ggf. halbjährlich. Weitere Angebote können die Schüler nachmittags im Rahmen der Offenen Ganztagschule wahrnehmen.

2.2 Gesundheitserziehung

Gesundheit ist ein hoher individueller und gesellschaftlicher Wert. Diese zu sichern und zu fördern ist uns ein besonderes Anliegen. Die Gesundheits- und Ernährungserziehung nimmt daher einen wichtigen Stellenwert auch in unserem Schulalltag ein.

Schulische Gesundheitsförderung wird an unserer Schule in mehreren Bereichen umgesetzt durch eine lebensweltbezogene Behandlung relevanter Gesundheitsthemen:

- Bewegte Pause: Bewegungsangebote in den Pausen;
- Zahnprophylaxe;
- Gesundes Frühstück für alle Kinder (an einem Freitag im Monat); organisiert und finanziert durch den Förderverein);
- Sport-Veranstaltungen: regelmäßige Sportturniere und Sportfeste; Mädchen- und Jungenfußball, Handballtag, Sponsorenschwimmen, Basketballkreismeisterschaften, YoungStars;
- „Mein Körper gehört mir“, „Die Nein Tonne“: Präventionsprojekt zur Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstbehauptung;
- Wanderungen im Umland, Bewegungsspiele auf dem Schulhof;
- Informationen und Angebote zur gesunden Ernährung, Bewegung und Entspannung.
- Projekt „Teamgeister“

Gesundheitserziehung ist auch im Sachunterricht ein wichtiger Bestandteil. Gesundheitsbezogene Themen helfen den Kindern, möglichst früh ihre Verantwortung für den eigenen Körper bewusst zu machen. Themen wie z.B. „Mein Körper (positive Einstellung zum eigenen Körper)“, „Zahngesundheit“, „Gesunde Ernährung“, „Erste Hilfe“ sind inhaltlich im Lehrplan verankert und werden im Sachunterricht je nach Klassenstufe thematisiert.

2.3. Umwelterziehung

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule sollen zu einem bewussten und verantwortlichen Umgang mit ihrer Umwelt erzogen werden. Dies setzt voraus, dass sie ihr direktes Lebensumfeld aufmerksam wahrnehmen und dadurch besser kennen und wertschätzen lernen. Nur auf dieser Grundlage können sie zu einer Lebensweise befähigt werden, die zur „Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen“ beiträgt (Schulgesetz NRW § 2).

Die Umwelterziehung ist laut **Schulgesetz des Landes NRW** (§ 2) Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule. Die **Lehrpläne** machen deutlich, dass sie unter verschiedenen Aspekten in allen Fächern behandelt werden soll. Vor allem im **Sachunterricht** wird an unserer Schule ein besonderer fachspezifischer Beitrag dazu geleistet.

Durch sachunterrichtliche Fragestellungen und durch die Erarbeitung in Zusammenhängen fördert der Unterricht bei den Schüler:innen

- die Achtung vor der Würde des Menschen,
- den verantwortungsvollen Umgang mit der natürlichen und gestalteten Lebenswelt und ihren Ressourcen,
- die Solidarität mit und in der sozialen Gemeinschaft,
- eine kritisch-konstruktive Haltung zu Naturwissenschaft und Technik,
- das Bewusstsein für die Bedeutung von Kultur und Geschichte und für die damit verbundenen Werte und sozialen Orientierungen.

Die Umwelterziehung ist jedoch nicht nur als Unterrichtsgegenstand in den verschiedenen Fächern angesiedelt. Sie ist auch **Teil der christlich orientierten Werteerziehung** unserer Schule. Sie zieht sich damit durch das gesamte Schulleben und wird von allen daran Beteiligten mitgetragen.

2.4. Werteerziehung

Unsere Schule ist nicht nur ein Haus des „Lernens“, sondern auch ein Haus der Freude und Begegnung. Wir sind eine Schule lebendigen christlichen Glaubens für Kinder aller Religionen in Gemeinschaft, Achtung und Verständigung, die

- gemeinsam mit Kindern die Wirklichkeit und alltäglichen Erscheinungen und Erfahrungen auch aus der religiösen Dimension heraus deutet und erschließt (z.B. tägliches kleines Gebet oder religiöses Lied vor Unterrichtsbeginn).
- Kindern und Eltern verschiedener Kulturen und Religionen eine schulische Gemeinschaft bietet.
- Kindern den Glauben und die Annäherung an einen Gott, das Erkennen seiner besonderen Liebe vermittelt, zur Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls, der Freude am Leben, des Vertrauens und der Ermutigung.
- Kindern regelmäßige Gottesdienste in Zusammenarbeit mit Vertretern der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinden in Mechernich anbietet.
- soziale Verantwortung vermittelt - in der Klassen- und Schulgemeinschaft lernen und erfahren die Kinder, dass jedes Kind vor Gott gleich ist; im Umgang miteinander lernen sie respektvoll, hilfsbereit und freundlich miteinander umzugehen; wobei gegenseitige Rücksichtnahme gezielt trainiert wird.
- sich auszeichnet durch interkulturelle und interreligiöse Toleranz - aus der Bedeutung des eigenen Glaubens heraus lernen die Kinder andere Glaubensgemeinschaften und -inhalte zu achten.
- ein ökologisches Bewusstsein fördert. Als Nationalparkschule legen wir Wert auf eine verantwortungsvolle Bewahrung und Erhaltung der Schöpfung. Die Kinder lernen im Unterricht und in außerschulischen Lernorten, die Natur wahrzunehmen, zu verstehen und zu achten.

2.5. Besondere Veranstaltungen

Die Schule fördert die Identifikation aller Beteiligten mit ihrer Schule durch gemeinsame Schulveranstaltungen wie Schul- und Sportfeste, Projektstage, jahreszeitlich eingebundene Feste und themengebundene Informationsveranstaltungen.

Im Jahresturnus wiederkehrende gemeinsame Veranstaltungen sind:

- Einschulungsfeier,
- monatliches Gesundes Frühstück für alle (Initiative des Fördervereins),
- St. Martins- Zug mit anschließender Feier,
- Adventsbasteln/ Weihnachtsfeier,
- Theaterbesuche,
- Karneval in den Klassen,
- große Karnevalssitzung der Schule,
- Gewaltpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir - Kinder stärken “(alle 2 Jahre Stufe 3 und 4)
- Gewaltpräventionsprojekt “Die Nein-Tonne “(alle 2 Jahre Stufe 1 und 2)
- Vorlesetag im November,
- Sport- und Spielefest,
- Tag der offenen Tür,
- Musik im Dezember
- Teilnahme am Sponsorenschwimmen/ Kreismeisterschaften in Fußball, Basketball, Handball, Leichtathletik
- Schuljahresabschlussfeier / Verabschiedung der 4. Jahrgänge
- Teilnahme am Landesprogramm „Kultur und Schule “
- Teilnahme am Landesprogramm „JeKits “
- Teilnahme am SHUUZ-Projekt- Gutes tun mit gebrauchten Schuhen
- Tennis- und Fußball- AG in Kooperation mit örtlichen Vereinen
- Teilnahme am RUCKSACK-Projekt Ein Programm zur Sprachbildung und Elternbildung
- Patenschaften mit Tschernobyl-geschädigten Kindern
- SmiLe-Patenschaften





2.6 Gemeinsamer Alltag

*„Was du nicht willst, das man dir tu,
das füg' auch keinem andern zu.“*

Diese übergeordnete Handlungsmaxime unserer Schule bietet eine Orientierung für alle am Schulleben Beteiligten. Die allgemeinen Umgangsformen, die ein friedliches Miteinander und die Sicherheit aller gewährleisten, sind in Form eindeutiger Regeln in der Schulordnung „Rituale, Regeln, Vereinbarungen“ festgelegt.

Alle Lehrkräfte fühlen sich für die Vermittlung der Verhaltensregeln verantwortlich und agieren in ihrem Schulalltag dementsprechend, so achten sie z.B. auf die Einhaltung von Regeln und ergreifen individuelle Maßnahmen bei Missachtung. In jeder Klasse existiert ein Modell (Klassenrat, Regelstunde u.ä.), um die Gemeinschaft untereinander zu stärken und auftretende Konflikte zu bewältigen. Seit dem Schuljahr 2022/2023 führen wir in allen Klassen das Projekt „Teamgeist“ durch. So wird dafür Sorge getragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule wohl fühlen und sich alle Beteiligten respektvoll und freundlich begegnen.

Die Kinder und Eltern der KGS Mechernich helfen, den Schulalltag kontinuierlich zu verbessern, indem sie stets ermuntert und eingeladen werden, konstruktive Kritik zu üben und im Rahmen der Feedback-Kultur unsere Schule zum Ende des 4. Schuljahres anhand von entsprechenden Fragebögen zu bewerten.

2.7 Mitwirkung

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft haben die Möglichkeit zur Mitarbeit und Mitbestimmung. Auf die Zusammenarbeit mit unseren Eltern legen wir großen Wert. Sie nehmen nicht nur an kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen der Klasse/Schule teil, sondern begleiten die Erziehungs- und Bildungsarbeit ihrer Kinder in der Schule.

Die Schule bezieht die Eltern in den Schulentwicklungsprozess mit ein und ermöglicht ihnen, sich in den Mitbestimmungsgremien (z.B. Klassen- und Schulpflegschaft) an diesem Prozess zu beteiligen. Über den aktuellen Stand werden alle Erziehungsberechtigten regelmäßig informiert (z.B. in Sitzungen, über Klassenpflegschaftsvorsitzende oder Elternschreiben sowie auf der Schulhomepage). Ebenso sind die Eltern eingeladen, sich neben der Mitarbeit in den Mitwirkungsgremien aktiv in der Schule zu engagieren, z.B. durch die Mitarbeit im Förderverein der KGS Mechernich und durch die Beteiligung an unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Aktivitäten. Im Rahmen der Feedback-Kultur können die Eltern sich in das Schulleben regelmäßig einbringen, um einen ständigen Informationsaustausch zu gewährleisten.

Regelmäßig stattfindende Elternabende laden zur pädagogischen Diskussion ein. Hier werden Unterrichtsinhalte und -ziele, neue Unterrichtsmethoden und deren pädagogischer Hintergrund, aber auch Erziehungsprobleme und Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert. Auch finden Elternabende zu bestimmten Themen mit Referenten statt, so z.B. zu Themen wie „Wachsende Gewalt in unserer Gesellschaft“ oder Kurse wie „Medienkonsum unserer Kinder.“

Der Förderverein finanziert verschiedene Projekte für die Schulgemeinschaft, wie beispielsweise Spiel- und Sportgeräte, das Gesunde Frühstück und die Subventionierung von Unterrichtsfahrten. Der Förderverein erwirtschaftet die Gelder durch Mitgliedsbeiträge und die Durchführung von Veranstaltungen.

2.8. Außerschulische Kooperation

Die KGS Mechernich pflegt zahlreiche Kontakte zu außerschulischen Kooperationspartnern.

2.8.1 Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen im Umkreis

Die Schule kooperiert mit den Kindergärten unserer zukünftigen Schüler:innen. Sie arbeitet auf der Grundlage der Arbeitshilfe „Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen“ mit den Kindergärten zusammen. Die KGS Mechernich bietet jedes Jahr einen Kennenlernnachmittag in Ihren Räumlichkeiten an. Zusätzlich finden in den KiTas regelmäßige Informationsveranstaltungen für die Eltern statt, durchgeführt von der Schulleitung und dem KiTa Personal.

Die Schule steht in regelmäßigem Kontakt mit anderen Grund- und Förderschulen, insbesondere im Hinblick auf AO-SF-Verfahren und Wiedereingliederungen von Schülerinnen und Schüler. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit steht die Schule in engem Kontakt zu pädagogischen Einrichtungen wie dem Jugendamt, der schulpsychologischen Beratung des SPZ sowie des Schulamtes für den Kreis Euskirchen. Ebenfalls werden die Angebote der weiterführenden Schulen zu Unterrichtsbesuchen und Tagen der offenen Tür von den Eltern wahrgenommen. Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch mit den weiterführenden Schulen in der Umgebung vor und nach Schulwechseln der Kinder statt (Lehrerinnensprechtag 5. + 6. Schuljahr, Netzwerk mit der Gesamtschule Mechernich).

Die Schulpflegschaft lädt im ersten Halbjahr des vierten Schuljahres die Eltern zu einem Informationsabend mit dem Thema: „Brücken bauen“ ein. Vertreter der verschiedenen Schulformen stellen dort ihre Schulen mit den jeweiligen Anspruchsprofilen vor.

Da die KGS Mechernich auch Ausbildungsschule für Lehrer:innen ist, besteht Kontakt zu den Studienseminaren Düren und Siegburg. Das Kollegium betrachtet es als zusätzliche Bereicherung, wenn an unserer Schule Referendar:innen ausgebildet werden. In den letzten Jahren haben deshalb regelmäßig Lehramtsanwärter:innen ihren Vorbereitungsdienst an der KGS Mechernich absolviert – mit viel Freude und Erfolg!

2.8.2 Außerschulische Lernorte

Zur Erziehungsarbeit der KGS Mechernich gehört es, den Kindern Orientierungsmöglichkeiten in ihrer Umwelt und Lebenswirklichkeit zu geben. Die von der KGS Mechernich besuchten außerschulischen Lernorte sind u.a.:

- Freilichtmuseum Kommern
- Nationalpark Eifel
- Naturschutzzentrum Nettersheim
- Bergbaumuseum Mechernich
- Abfallwirtschaftszentrum Strempt
- Bäckerei
- Bauernhof / landwirtschaftliche Betriebe
- Wildpark Kommern
- Wildfreigehege Hellenthal
- Kakushöhle / römische Wasserleitung
- Stadtbücherei der Stadt Mechernich

- Rathaus / Feuerwehr in Mechernich
- Industriemuseum Kuchenheim
- Kölner Zoo

2.8.3 Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen

- **Schulzahnärztliche Reihenuntersuchung und Prophylaxe**

Unsere Schüler werden regelmäßig untersucht und durch Vertreter des Arbeitskreises Zahngesundheit des Kreises Euskirchen in Zahnpflege geschult.

- **Polizei/ Bahnpolizei**

In Zusammenarbeit mit der **Polizei** des Kreises Euskirchen werden die Kinder von Beginn des ersten Schuljahres regelmäßig im Bereich Verkehrserziehung geschult.

Dazu gehören:

- Busfahrtraining für die Erstklässler,
- Verkehrssicherheitstraining (Stufe 2),
- Radfahrtraining im Rahmen der Radfahrprüfung für die Kinder der vierten Schuljahre
- Sicherheitstraining – Gefahren an den Gleisen und Bahnübergängen.

- **Katholische/ Ja evangelische Gemeinde**

Kontakte zur katholischen und evangelischen Gemeinde Mechernich bestehen in Form monatlicher Gottesdienstbesuche. Die Lehrer:innen und Kinder gestalten die Gottesdienste aktiv mit.

- **Mechernich-Stiftung**

Die Mechernich-Stiftung unterstützt die Schule finanziell im Bedarfsfall bei Bezuschussungen von Klassenfahrten oder notwendiger Anschaffungen von Schulmaterial für bedürftige Kinder. Darüber hinaus bezuschusst sie im Bedarfsfall auch unsere Aktion "Kein Kind ohne Mahlzeit".

- **Kinderschutzbund**

Es besteht eine enge Kooperation zum Kinderschutzbund vor Ort. Unterstützung erfährt die Schule hier im Bedarfsfall in Form von zusätzlicher Hausaufgabenbetreuung sowie.

- **Stark für Kinder e.V.**

Im Rahmen der Aktion „Jedem Kind sein Instrument“ hat der Verein bereits für viele Klassen unserer Schule Blockflöten gespendet.

- **Sozialpädiatrisches Zentrum Mechernich**

Die Schule hält engen Kontakt mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum Mechernich hinsichtlich Austausch und Beratung.

- **Tennis-Club Mechernich**

Der an unser Schulgebäude unmittelbar angrenzende Tennis-Club Schwarz-Weiß Mechernich unterstützt unsere Tennis-AG in den Sommermonaten mit Trainingsstunden.

- **DLRG**

Unsere Schule ist Mitglied in der örtlichen DLRG. Hier findet eine intensive Zusammenarbeit im Hinblick auf Aktionstage (Sponsorenschwimmen, Abzeichentag) in der Eifel-Therme Zikkurat statt.

- **LIDL** (jährliche Advents und Nikolausaktion)

- **SmiLe- Paten und Rucksack Projekt**

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Kreises und des KoBiZ Euskirchen haben

viele Kinder, die ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen zu uns kommen, ehrenamtliche Paten, die diese Kinder einmal in der Woche bei uns in der Schule besuchen und eine Stunde Zeit mit ihnen verbringen. Im Rucksackprojekt bieten wir den Eltern dieser Kinder ebenfalls einmal pro Woche ein Treffen in der Schule an, um sich auszutauschen. Im Mittelpunkt dieser Treffen stehen die Sprachförderung der Kinder in ihrer Herkunftssprache und in Deutsch, die Elternbildung - Einbindung der Eltern in Kita- und Schulalltag und die interkulturelle Öffnung der Schule.

- **Nationalparkschule**

Der Nationalpark Eifel lädt die Schulen der Region ein, an der Zertifizierung zur „Nationalpark-Schule Eifel“ teilzunehmen. Unsere Schule entwickelt einen individuellen Weg, um die Verbindung mit dem Großschutzgebiet vor der Haustür zu pflegen. Wir erfahren die Themen des Nationalparks nicht nur auf Klassenfahrt vor Ort, sondern integrieren sie auch immer mehr fächerübergreifend, kreativ und kontinuierlich in den Schulalltag. Auf der Grundlage von Dokumentationen über unsere Aktivitäten werden die Bemühungen alle zwei Jahren mit der Auszeichnung als (re-)zertifizierte Nationalpark- Schule Eifel belohnt.

- **MINT-freundliche Schule**

Die nachhaltige Verbesserung des MINT-Unterrichts an unserer Schule (**M**athematik-**I**nformatik-**N**aturwissenschaften-**T**echnik) ist uns ein wichtiges Anliegen. Dazu haben wir einen bereits erkennbaren, grundlegenden MINT-Schwerpunkt, um in Deutschland die MINT-Bildung quantitativ und qualitativ auszubauen. <https://mintzukunftschaffen.de/mint-freundliche-schule-2/>

- **Haus der kleinen Forscher**

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ unterstützt pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei, Kinder im Grundschulalter beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Das „Haus der kleinen Forscher“ verbessert Bildungschancen, fördert Interesse am MINT-Bereich und professionalisiert dafür pädagogisches Personal. Die Stiftung möchte allen Grundschulkindern die alltägliche Begegnung mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie mit Fragen der Nachhaltigkeit ermöglichen.

3. Lehren und Lernen

Die Lehrer:innen vermitteln den Kindern Schlüsselqualifikationen für ein lebenslanges Lernen. Die Formen des „Selbstständigen Lernens“ sind im Haus des Lernens dargestellt:



Haus des Lernens

3.1 Schuleigener Lehrplan/ Arbeitsplan

Die KGS Mechernich hat eigene schulinterne Arbeitspläne erstellt. Grundlage dafür sind die Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW. Bei der Auswahl und Anordnung der Inhalte wurde die Lebenswirklichkeit der Kinder berücksichtigt.

Die Lehrer:innen treffen in Jahrgangsstufenteams thematische Absprachen und bereiten Unterricht gemeinsam vor. So können die Lerninhalte in allen Jahrgängen auch bei Lehrerwechseln kontinuierlich bearbeitet werden. Die notwendigen Kompetenzen hinsichtlich der Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen erreichen die Kinder in der Regel bis zum Ende des 4. Schuljahres. Weiterführende Inhalte und Methoden, die die Kinder im Rahmen der inneren Differenzierung bis an ihr individuelles Leistungsvermögen führen können, sind in den Lehrplänen ausgewiesen.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden im „Gemeinsamen Unterricht“ gefördert und erreichen ihre individuellen Ziele.

Alle Kinder erzielen durch das in den Unterricht eingebettete Methoden-, Kommunikations- und Teamtraining im Sinne von „Lernen lernen“ einen Zuwachs an Selbstkompetenz. Dadurch vermittelt der Unterricht Schlüsselqualifikationen, die heute im Schul- und Berufsleben gefordert werden sowie zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben befähigen.⁷

3.2 Leistungskonzept, Leistungsanforderung und -bewertung

Kinder, die in die Schule kommen, sind in der Regel sehr arbeits- und leistungswillig. Diese Lern- und Leistungsbereitschaft soll erhalten und gefördert werden. Die Lehrerinnen und Lehrer berücksichtigen bei ihrer pädagogischen Arbeit, dass nicht alle Kinder gleichzeitig gleiche Leistungen erbringen. Alle Kinder sollen die ihnen individuell möglichen Ziele erreichen können. Dieser Grundsatz ist Basis des Leistungskonzepts der KGS Mechernich. Es geht darum, die Kinder zu ermutigen, indem ihre Stärken gestärkt und Schwächen oder Fehler als Chance zum Lernzuwachs genutzt werden (Leitziel „Stärken stärken – Schwächen schwächen“).

Die Lehrerkonferenz berät und beschließt verantwortungsvoll über Bewertungsrichtlinien, die sich an individuellen, sachlichen und sozialen Kriterien ausrichten. Im Vordergrund soll vor allem die Förderung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder, ihrer Leistung und Anstrengungsbereitschaft stehen. Es ist Wert zu legen auf Ermutigung zum Lernen und auf Stärkung der Leistungsfähigkeit.

Grundlagen für die Leistungsbewertung bilden die Richtlinien und Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Laufe der Grundschulzeit vollzieht sich zunehmend eine Wandlung von der individuellen zur anforderungsbezogenen Bewertung.

Dabei sind folgende Aspekte wichtig:

- **Einheitliche Bewertungskriterien**

Die Lehrer:innen eines jeden Jahrgangs tauschen sich regelmäßig aus und legen gemeinsame Bewertungskriterien fest.

- **Gewichtung der schriftlichen, mündlichen und sonstigen Leistungen**

Die schriftliche Leistung wird nach den fachspezifischen Kriterien bewertet. Bei den mündlichen sowie sonstigen Leistungen werden sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte berücksichtigt.

- **Transparenz**

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen sowie Lehrer:innen und Eltern über den Leistungsstand statt. Die Kriterien der Leistungsbewertung sind allen Beteiligten bekannt.

- **Ermutigung und Bestätigung**

Alle Kinder sollen generell Ermutigung und Bestätigung für ihre Leistung erhalten. Deshalb werden Stärken benannt und Schwächen als Chance zur Verbesserung dargestellt.

Dabei sind in allen Fächern die Motivation, Anstrengungsbereitschaft, Arbeitshaltung und Ausdauer der Schüler:innen grundlegende Voraussetzungen. Selbstständigkeit und Kritikfähigkeit finden ebenfalls im Zeugnis Beachtung. Es wird berücksichtigt, ob die Schüler:innen die Fähigkeit besitzen, bereits Erlerntes auf neue Aufgabenstellungen und Situationen zu übertragen (Transfer), ob sie Verbesserungsvorschläge umsetzen können und damit verbunden ein individueller Lernzuwachs festzustellen ist.

Das Leistungskonzept unserer Schule wird regelmäßig evaluiert und trägt den Anforderungen unserer Schule in besonderem Maße Rechnung.

Genauere Ausführungen treffen die jeweiligen Fachkonferenzen für die einzelnen Fächer. Damit die Leistungen der Kinder in allen Klassen gleich bewertet werden, hat die Schule Grundsätze zur Leistungsbewertung in allen Fächern festgelegt. Die vereinbarten Grundsätze werden sowohl den Schüler:innen als auch deren Eltern bekannt gegeben.

In den Jahrgangsstufenteams besprechen die Lehrer:innen die Anforderungen zu den einzelnen Lerninhalten, indem sie die Lernzielkontrollen gemeinsam erstellen und die Bewertungskriterien festlegen.

Die Schule honoriert besondere Leistungen der Kinder bei internen und externen Wettbewerben durch öffentliche Siegerehrungen, Aushänge und Urkunden.

3.2 Unterricht – Fachliche und didaktische Gestaltung

Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler:innen. Die KGS Mechernich bietet individuelle Fördermaßnahmen an, so dass jedes Kind die geforderten Kompetenzen erreichen kann. Leistungsstärkeren Schüler:innen werden insbesondere im Rahmen der offenen Unterrichtsformen weiterführende Ziele und Inhalte sowie Arbeitsgemeinschaften angeboten, die diese Kinder gemäß ihrer Begabung wahrnehmen können. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt. Tragfähige und leistungsorientierte Formen selbstständigen Arbeitens werden gesucht, ausprobiert, evaluiert und bei Erfolg übernommen. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

Die Schule verfügt über ein *Medienkonzept*, welches unter anderem sicherstellt, dass neben traditionellen Medien (z.B. Schulbücher) auch moderne Medien, wie z.B. I-Pads als Werkzeug und Arbeitsmittel zum Einsatz kommen. Im Medienkonzept wird auch dargelegt in welcher Form an der KGS Mechernich insbesondere die digitalen Medien zur individuellen Förderung in die Unterrichtsarbeit integriert werden. Dafür wurde jede Klassenstufe mit einem Klassensatz iPads ausgestattet.

3.3 Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses

Den Kindern wird im Unterricht Raum gegeben für individuelles und selbstständiges Lernen. Hierfür prädestinierte offene Unterrichtsformen, Prinzipien und Methoden, wie z.B. selbstständiges Erarbeiten der Buchstaben im Anfangsunterricht, Werkstätten, Lerntheken, projektorientierte Gruppenarbeit etc. sind in allen Klassen verbindliche Unterrichtselemente. Gleichzeitig wird den Kolleg:innen aber auch bewusst ein pädagogischer „Spielraum“ ermöglicht, in welcher Intensität sie offene Unterrichtsformen einsetzen - in vielen Klassen werden Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Werkstatt-Unterricht, Lerntheken oder Wochenplan-Arbeit angeboten.

Dadurch wird die Basis für das selbstständige Arbeiten geschaffen. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Schüler:innen (Gruppen-, Partnerarbeit) wird damit gefördert. Die Schüler:innen entwickeln ein Bewusstsein über ihre Lernprozesse und -strategien ihr Lernen zu organisieren. Sie erhalten die Kompetenzen für ein lebenslanges Lernen.

3.4 Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre

Jeder Klassenraum verfügt über Spiel- und Lernangebote (z.B. Leseecke, Förder- und Fördermaterial, Freiarbeitsmaterial). Um den Ordnungsrahmen einzuhalten, übernehmen die Schüler:innen Dienste für die Klassen.

Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht. Die Kinder werden in ihrer Lebenswirklichkeit angenommen, indem sie in Erzählkreisen die Möglichkeit haben, über ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke zu sprechen. Die Kinder erhalten Hilfen zur Konfliktbewältigung. Das neu erstellte Gewaltpräventionskonzept¹⁰, einschließlich des schulinternen Schutzkonzepts, sichert Hilfe gegen sexuelle Gewalt, Gewalt im Klassenraum und in der Schule.

3.4 Individuelle Förderung und Unterstützung

Die Schule verfügt über Instrumente und Kompetenzen zur Diagnose der individuellen Lernstände:

- Feststellung der sprachlichen Fähigkeiten bei der Anmeldung der Schulneulinge,
- Schuleingangsdiagnostik für basale und fachliche Kompetenzen,
- Standardisierte Tests zur Feststellung des individuellen Lernstandes im Bereich Rechtschreiben,
- weitere Testverfahren im Bereich Rechtschreiben, Lesen und Mathematik,
- VerA (Vergleichsarbeiten in Deutsch und Mathematik).

Die Ergebnisse der Diagnostik, welche vorrangig von den Kolleginnen im Multiprofessionellen Team, den Sonderpädagoginnen und den Sozialpädagoginnen durchgeführt wird, fließen in ein Konzept zur systematischen, individuellen Förderung und Forderung aller Schüler:innen ein, bezogen auf deren Lernstand und Leistungsvermögen.

Förder- und Fördermaßnahmen:

- Spezielle Fördergruppen im 1. Schuljahr (auf Grundlage der Ergebnisse der Schuleingangsdiagnostik), z. B. Förderung der Wahrnehmung, der phonologischen Bewusstheit und der Psychomotorik durch äußere Differenzierung;
- Förderung im Deutsch- und Mathematikunterricht innerhalb von Förderstunden (klassenübergreifende, niveaubezogene Gruppen für die Jahrgänge 1 - 4);
- Deutsch als Zielsprache (DaZ); Mitsprache
- Sport-/Schwimmförderunterricht (z.B. Motopädie)
- JeKits (Tanzprojekt in Kooperation mit der Musikschule Schleiden)

Die Schule fördert Schüler:innen mit besonderen Begabungen und Neigungen, auch durch außerunterrichtliche Angebote:

- Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Känguru-Wettbewerb Mathematik, Sport);
- Sponsoren-Schwimmen;
- Einrichtung von AG's
- Schullizenzen der Lernplattformen „Anton-App“ und „LeOn“,
- Projekt „Kultur und Schule“

Mit ihrem umfangreichen Konzept zur Leseförderung, leistet die KGS Mechernich einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Lesemotivation und zur Stärkung der Lesekompetenz.

Bausteine dieses Konzeptes sind:

- Vorlesen als Ritual im Unterricht
- Vorlesetag (jährlich)
- Lesen von Klassenlektüren
- Teilnahme am FLOH – Lesefitness -Training (bei genügend Abos in der Klasse)
- Besuch der Stadtbücherei Mechernich
- 3 x 20 Minuten Lesezeit

3.5 Offener Ganztag

a. Grundsätzliche Überlegungen zur OGS

Bildung, Erziehung und Betreuung sind die wichtigsten Aufgaben der Offenen Ganztagsschule. Im Bereich Bildung sollen die Kinder gefördert und gefordert werden je nach ihren individuellen Bedürfnissen. Im Bereich Erziehung versteht sich die Betreuung als begleitend und unterstützend.

Soziales Miteinander, Rücksichtnahme, und Verantwortlichkeit stehen hier im Vordergrund. Die Betreuung bietet eine zuverlässig gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Als Ausgangspunkt der OGS wird eine individuelle Bedarfserhebung einer jeweiligen Grundschule vorgenommen, bei der das Wohl der Kinder und die Wünsche der Eltern Berücksichtigung finden.

b. Ziele

Veränderte Lebensbedingungen von Kindern und ihren Familien weisen hin auf eine Kausalität zwischen sozialen Benachteiligungen und der Möglichkeit der Erreichung einer qualifizierten Schulbildung.

Um der geforderten besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie den steigenden Zahlen alleinerziehender Mütter und Väter eine Hilfestellung bei der Bewältigung ihres (Berufs- und Familien-) Alltags zu bieten, möchte die OGS dazu beitragen, eine verlässliche Ganztagsbetreuung, inklusive einer gesunden warmen Mahlzeit, für Schülerinnen und Schüler der KGS Mechernich zu installieren.

Bei allen Überlegungen steht das Wohl des Kindes im Vordergrund. Erziehung ist die originäre Aufgabe der Eltern. Der elterliche Erziehungsauftrag wird durch schulische und außerschulische Bildung ergänzt, aber nicht ersetzt.

c. Pädagogische Grundlagen

Wir legen zugrunde, dass die Schule keine reine "Wissensvermittlungsfabrik" darstellt, sondern dass sie die Plattform für folgende drei Säulen bildet:

- Bildung,
- Betreuung,
- Erziehung.

Unter dem Begriff „Betreuung“ wird mehr verstanden als Verwahrung, Beaufsichtigung und Schutz. Es geht um Sorge, Unterstützung und Zuwendung und um verlässliche erwachsene Bezugspersonen.

Pädagogisches Ziel ist die Erziehung zu einem friedvollen, verantwortlichen und gemeinsamen Miteinander.

d. Kooperationen

Das DRK Euskirchen nimmt sich der Aufgabe an, im sozialräumlichen Umfeld der Schule mit den dort ansässigen Trägern, als auch mit weiteren Partnern zu kooperieren.

Es bestehen bereits Kooperationsverträge mit dem Kreissportbund und mit ortsansässigen Sportvereinen sowie einer Vielzahl unterschiedlicher Vereine.

Darüber hinaus verfügen wir über qualifizierte Honorarfachkräfte in den Bereichen Natur und Umwelt, Musik und Kunst, die z.B. zeitlich begrenzte Projekte in den Gruppen durchführen können.

e. Kooperationsvertrag

Grundsätzlich liegt dem Projekt OGS ein Kooperationsvertrag zwischen allen Beteiligten zugrunde, in dem eindeutig die Verantwortlichkeiten gemeinsam auf partnerschaftlicher Basis

ausgearbeitet und geregelt werden, wobei die Trägerautonomie berücksichtigt wird . Der Träger der OGS der KGS Mechernich ist das DRK Euskirchen

f. Schulträger

Zur Einführung und auch im weiteren Verlauf der OGS findet eine enge Abstimmung zwischen dem DRK und dem Schulträger statt. Die Beteiligten konzipieren eine Vereinbarung, die Umfang, Inhalt, Kompetenzen und Aufgabenverteilung im Rahmen der OGS festlegt.

g. Schulleitung/ Lehrerkollegium

Mit der Schulleitung, dem Betreuungspersonal und dem Lehrerkollegium findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt.

Des Weiteren ist auch die Schulleitung an dem zu erarbeitenden Kooperationsvertrag beteiligt.

Die Schule lädt die Koordinator:in des Betreuungsangebotes zu den Konferenzen ein.

Die Schule benennt eine Ansprechpartner:in, mit der zeitnah offene Fragen, Absprachen und Konfliktlösungen getroffen werden können.

h. Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern beginnt bereits bei der Bedarfserhebung. Rückmeldungen der Eltern bezüglich des Betreuungsangebots sind erwünscht.

Eltern sind zur Mitarbeit in der OGS eingeladen. Die Wahl eines Elternbeirats ist anzustreben, damit die Elternschaft ein Sprachrohr hat. Somit wird vermieden, dass einzelne Eltern Belange, die alle angehen, aufwendig jeder für sich ansprechen müssen.

i. Elternvertretung / Förderverein

Die Koordinator:in in der OGS sucht den Kontakt, klärt Möglichkeiten einer konkreten Zusammenarbeit und sorgt für die Transparenz des Angebotes bei der Elternvertretung und dem Förderverein.

3.6 Beratung an der Schule

Das Beratungskonzept der KGS Mechernich ermöglicht, dass sich Eltern, Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte zu schulischen und erzieherischen Fragen austauschen können. Dabei werden Probleme geklärt und die Beteiligten gestärkt. Die KGS Mechernich bietet dazu vielfältige Gelegenheiten. Diese sind im Beratungskonzept der Schule festgehalten.

Zu den oben genannten Gelegenheiten gehören neben den regelmäßig stattfindenden Elternsprechtagen und den bei Bedarf wahrnehmbaren Lehrer:innensprechstunden folgende Beratungen:

- zum Schulbeginn,
- über Fördermöglichkeiten in der Schuleingangsphase und in den weiteren Jahrgängen,
- bei allgemeinen Schul- und Erziehungsschwierigkeiten,
- über sonderpädagogische Fördermöglichkeiten,
- zum Übergang in die weiterführenden Schulen.

Die Schule kooperiert dabei mit den Kindern, den Erziehungsberechtigten und außerschulischen Institutionen wie der Erziehungsberatungsstelle, der schulpsychologischen Beratungsstelle, dem Jugendamt, Kinderärzt:innen und anderen therapeutischen Einrichtungen sowie den weiterführenden Schulen (Lehrer:innensprechtag). Darüber hinaus steht die an unserer Schule tätige Schulsozialarbeiterin für Fragen und Beratungswünsche zur Verfügung (weitere Informationen s. Homepage).

3.9 Religiöse Elemente des Schullebens

Die Schüler:innen der KGS Mechernich nehmen ab dem 1. Schuljahr am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht teil. Nach Möglichkeit wird eine zusätzliche Gruppe von Kindern mit anderem Glauben gebildet.

Um unseren Schüler:innen durch religiöse Erziehung eine Grundlage für eine werteorientierte Lebensführung zu geben, werden religiöse Angebote in das Schulleben integriert, die religiöse Erfahrungen ermöglichen:

- Unterrichtsbeginn in allen Klassen mit einem gemeinsamen Dank-/Bittgebet oder einem Lied;
- Reflexion der Erfahrungen der Kinder im Rahmen des Kirchenjahres/ Gemeindeleben: Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Ostern, Weihnachten u.ä.;
- Unterrichtsbegleitende Zusammenarbeit mit Vertretern der katholischen und evangelischen Pfarrgemeinde Mechernich, in deren Rahmen die Dritt- und Viertklässler im monatlichen Wechsel jeweils einen Gottesdienst (kath. Kirche/ ev. Gemeindehaus) besuchen. Die Themen des Gottesdienstes erwachsen in der Regel aus den Stunden der jeweiligen Unterrichtsreihe.
- Die Förderung konfessionsübergreifenden Unterrichtes als Zusammenwirken der evangelischen und katholischen Lehrpersonen der Schule erscheint notwendig und sinnvoll. Deshalb finden zu verschiedenen Festen (Weihnachten, Einschulung, Entlassung) ökumenische Gottesdienste statt.

4. Führung und Schulmanagement

Die Schule organisiert den Unterricht gemäß dem Schulgesetz des Landes NRW. An der KGS Mechernich werden die Klassen 1 und 2 im Rahmen der Schuleingangsphase jahrgangsbezogen unterrichtet mit der Möglichkeit der individuellen Verweildauer von ein bis drei Jahren. In der Schuleingangsphase werden die Schülern*innen mit den notwendigen Grundlagen ausgestattet, die die gesamte Schullaufbahn beeinflussen. Aus diesem Grund hat die KGS Mechernich in einem eigenen Konzept zur Gestaltung der Schuleingangsphase die notwendigen Maßnahmen und deren Umsetzung festgelegt. Es beinhaltet neben der Einschulungsdiagnostik, die Elternarbeit im Vorfeld der Einschulung, die Sicherstellung eines individualisierten Anfangsunterrichts und die Ritualisierung des Schulalltags. Dieses Konzept kann wie alle anderen gerne im Detail eingesehen werden.

Um den Lern- und Arbeitsprozessen Gelegenheit für die Entwicklung eines eigenen Rhythmus zu geben, wird nach Möglichkeit in der ersten und zweiten sowie in der dritten und vierten Stunde in Unterrichtsblöcken gearbeitet.

Neben der individuellen Förderung und Forderung in innerer Differenzierung findet diese auch in äußerer Differenzierung statt.

Formen hierfür sind:

- Fördergruppen, in denen fachspezifische Kompetenzen klassenübergreifend gefördert werden.
- Fördergruppen, in denen Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund stattfindet
- Fördergruppen für geflüchtete Kinder zum Erlernen der deutschen Sprache

Die KGS Mechernich vermeidet im Rahmen des gültigen Vertretungskonzeptes Unterrichtsausfall. Das jeweilige Jahrgangsteam informiert im Vertretungsfall jahrgangsfremde Lehrkräfte über die aktuellen Lerninhalte bzw. hinterlegen die erkrankten Kolleginnen ihre Vertretungspläne bei Logineo NRW. In Ausnahmefällen leisten die Lehrerinnen und Lehrer für einen beschränkten Zeitraum auch Mehrarbeit.

4.1 Schulleitung

Die Schulleitung nimmt die Führungsverantwortung wahr. Sie erarbeitet in Kooperation mit der Steuergruppe Zielvorstellungen für die Entwicklung der Schule, insbesondere für die Unterrichtsentwicklung. Die Umsetzung wird mit allen Beteiligten erarbeitet, realisiert und nach Terminplan in ihrer Wirksamkeit überprüft.

Die Schulleitung beteiligt die zuständigen Gremien bei der Festsetzung und Verteilung der personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen. Zielgerichtetheit und Effizienz im Sinne des vereinbarten Schulentwicklungsprozesses sind dabei die Entscheidungskriterien.

Zuständigkeiten und Aufgaben der Lehrkräfte werden in Lehrerkonferenzen vereinbart und schriftlich festgehalten. Konferenz-Protokolle stehen jedem Mitglied im Konferenz-Ordner und online auf Logineo NRW zur Verfügung. Informationen und Beschlüsse, die auch Nicht-Konferenzmitglieder betreffen, werden diesen in der Regel schriftlich oder in Pflugschaftsversammlungen mitgeteilt, ansonsten stehen auch diese im entsprechenden Konferenz-Ordner zur Verfügung.

5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Qualitätsentwicklung aller Bereiche vollzieht sich im Rahmen des gesamten Schulentwicklungsprozesses. Die KGS Mechernich versteht sich als „lernendes System“, das kontinuierlich daran arbeitet, die einzelnen Qualitätsbereiche zu optimieren und zu evaluieren. Hierzu gehören auch die Auswertung von Umfragen und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Arbeit.

Im Fokus der Qualitätsentwicklung stehen insbesondere folgende Bereiche:

- Unterrichtsentwicklung
- Eltern - Schüler - Feedback
- Personalentwicklung
- Organisationsentwicklung

Das Leitziel der KGS Mechernich ist dabei Orientierungspunkt für die pädagogische Arbeit.

Innerhalb des „lernenden Systems“ werden vorrangig Lehrerfortbildungsmaßnahmen wahrgenommen, die dem Leitziel und den daraus entwickelten, aktuellen Zielen der Schulentwicklung entsprechen. Darüber hinaus besuchen die Lehrer:innen aber auch individuelle Fortbildungen (s. Fortbildungskonzept).

Im Rahmen des Qualitätsmanagements hat die Schule eine schulinterne Steuergruppe eingerichtet, die regelmäßig tagt und die Schulentwicklung zielgerichtet steuert.

Zu den Aufgabengebieten der Steuergruppe gehören in erster Linie:

- Vorbereitung von Konferenzen,
- Planung von Evaluation,
- Teamentwicklung,
- Anregung zur Vereinbarung über Qualitätsbausteine (gemeinsame Konzepte, z.B. zur Leistungsbewertung, zur Digitalisierung, zur individuellen Förderung).

Die Ergebnisse der jährlich durchgeführten Lernstandserhebung VerA werden evaluiert und für die Weiterentwicklung des Unterrichts in den Fächern Deutsch und Mathematik genutzt.

Die Schule stimmt ihr internes Evaluationskonzept mit Maßnahmen externer Evaluation ab. Die Ziele des Schulentwicklungsprozesses werden auf der Grundlage interner und externer Evaluation mit allen Beteiligten vereinbart. Diese Ziele und ihre Realisierung werden schriftlich dokumentiert und zum vereinbarten Termin evaluiert.

Die Evaluationen umfassen auch Meinungen und Bewertungen durch Eltern und Schüler-Feedbacks. Eltern und Kinder werden am Ende der Grundschulzeit mit Hilfe von Fragebögen um ein Feedback zu verschiedenen Qualitätsbereichen gebeten. Die Ergebnisse werden genutzt, um Impulse für weitere Entwicklungsprozesse zu gewinnen.

Die hier vorliegende Außendarstellung des Schulprogramms wird durch eine interne Darstellung ergänzt, welche die Ergebnisse aller Schritte zur Qualitätsentwicklung und -sicherung und die fortlaufenden Veränderungen im Schulentwicklungsprozess beinhaltet.

Ziel ist es, in jedem Schuljahr den Ist-Zustand des Schulentwicklungsprozesses zu analysieren. Im Rahmen der Qualitätssicherung soll auf dieser Grundlage eine Stärke-Schwäche-Analyse

durchgeführt und der weitere Entwicklungsprozess geplant werden. Einzelne Entwicklungsbereiche werden in entsprechenden Formularen dokumentiert, für die Qualitätsmessung vorbereitet und ggf. evaluiert.